

# Die Motette «Jesu, meine Freude»

«Jubilate Deo» heisst das Thema des Kantorei-Programmes für die Zeit um Palmsonntag und Ostern. Mitten in einem Feuerwerk jubelnder und freudetaumelnder Musik für Chor und Orgel wird am 23. März in der Katholischen Kirche Aeschi die Motette «Jesu, meine Freude» von Johann Sebastian Bach aufgeführt.

02 21.3.2002

**Region.** - Palmsonntag und Ostern sind zwei Freudenfeste, welche nur durch eine Woche voneinander getrennt sind. Doch welch ein Abgrund liegt dazwischen. Verfolgung, Folter und Tod sind eingerahmt von Lebensfreude mit Palmzweigen, Jubelliedern, Freudenrufen und Ostereiern.

## Von Unvergänglichem und Vergänglichem

Die Motette ist den Quellen nach wahrscheinlich 1723 als Auftragswerk für den Begräbnisgottesdienst für «die verwitwete Frau Ober-Post-Meisterin Johanna Maria Keesslin» entstanden. Bach bearbeitete darin Verse aus dem verwendeten Predigttext, welche er zwischen die sechs Strophen des Liedes «Jesu, meine Freude» komponierte. Beide Texte - Lied und Bibelwort - setzten Unvergängliches Vergänglichem gegenüber. Mit seiner Tonabsprache öffnet Bach bewusst die Abgründe die sich auftun, wenn man gezwungen ist, von einem



Am 23. März wird in der Katholischen Kirche Aeschi die Motette «Jesu, meine Freude» von Johann Sebastian Bach aufgeführt.

Foto: zVg

geliebten Menschen Abschied zu nehmen – und gleichzeitig baut er gigantische zarte Brücken, welche es den Zurückgebliebenen ermöglichen, sich wieder aufzubauen und sich von neuem zutiefst freuen können.

## Neues Gefühl

Die wiedererlangte Freude ist ausdrücklich die Frucht des Passions- und Ostergeschehens - und es ist ein gänzlich neues Gefühl, das daraus entspriest. Eine ganz besondere

Freude bereitet es aber auch der Kantorei Solothurn, denn mit dem «Jubilate Deo» des Organisten Urs Aeberhard werden Sie eine Aufführung erleben, wie sie noch kaum je zuvor dargeboten wurde. Aufführungen sind am 23. März (Katholische Kirche Aeschi, 20 Uhr), 24. März (Reformierte Stadtkirche Solothurn, 9.30 Uhr sowie Reformierte Kirch Lyss, 17 Uhr) und 31. März (Katholische Kirche Herbetswil, 17 Uhr) vorgesehen.

(pd/mz)